



Bericht für das Schuljahr 2017/2018

Kreisrealschule

Gelnhausen

Inhalt

1) Einleitung	2
2) Personal und Ausstattung	2
3) Leistungen und Zielgruppen	2
a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse, Konflikt).....	3
i) Alter/Jahrgang.....	4
ii) Geschlecht.....	4
iii) Wohnort.....	4
b) Netzwerkarbeit und Public Relations	5
c) Qualitätssicherung	5
4) Inhalte und Ergebnisse	5
a) Einzelfälle	5
b) Gruppenangebot	6
c) Klassenprojekte	6
d) Vermittlung in Konflikten	6

1) Einleitung

Das **Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF)** ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung, die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um.

Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen.

Durch SiS steht ein ortsnahe, lebensnahe und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schülerinnen und Schüler vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe.

Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: www.zkjf.de)

Kreisrealschule (KRGn)

Die Kreisrealschule in Gelnhausen ist eine reine Realschule. Im Berichtszeitraum besuchten sie in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 insgesamt 678 Schülerinnen und Schüler.

Die KRGn ist eine Schule mit Berufsberatung, Präventionslehrern/innen und einem OloV-Koordinator.

2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Kreisrealschule mit einer 75% SiS-Stelle (29,25 Wochenstunden) ausgestattet. Die Fachkräfte Melanie Siala (50%) und Diana Müller (25%) waren im Schuljahr 2017/2018 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig.

Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon sowie jeweils einen PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang und Drucker sowohl für die Fachkraft als auch für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der Kreisrealschule arbeitet auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Die angebotenen Kern-Leistungen richten sich an alle Schülerinnen und Schüler „die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogene Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unser Arbeitsschwerpunkt liegt im Haupt- und Realschulbereich der weiterführenden Schulen.

Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

a) Kernleistungen (Einzelfall, Gruppe, Klasse, Konflikt)

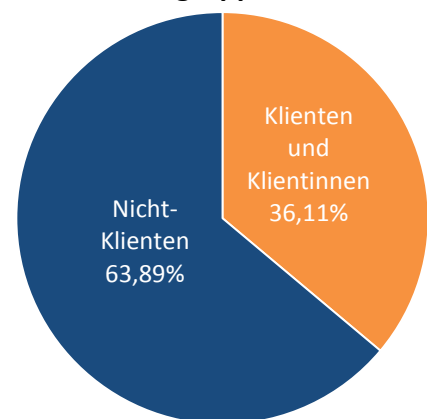
Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Kreisrealschule bestanden im Schuljahr 2017/18 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung einer Schülerin oder eines Schülers aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zu Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Gruppen**-Arbeit: Soziales Lernen oder Berufsorientierung mit einer Gruppe ausgewählter Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen Problemlagen. Die Gruppen finden in der Regel über einen längeren Zeitraum und außerhalb der Unterrichtszeit statt.
- **Klassen**-Projekten: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern fungieren unsere Fachkräfte als überparteiliche Vermittler, ermöglichen und moderieren einen Gesprächsprozess mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

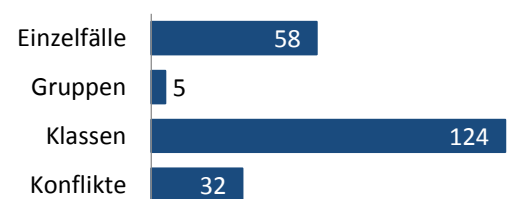
Die Zielgruppe dieser Leistungen umfasste im Berichtszeitraum alle 678 Schülerinnen und Schüler der Realschule.

Davon wurden im Schuljahr 2017/18 insgesamt 175 Schülerinnen und Schüler der KRGn erreicht: dies entspricht 36,11%.

Von Zielgruppe erreicht



Anzahl der Klienten

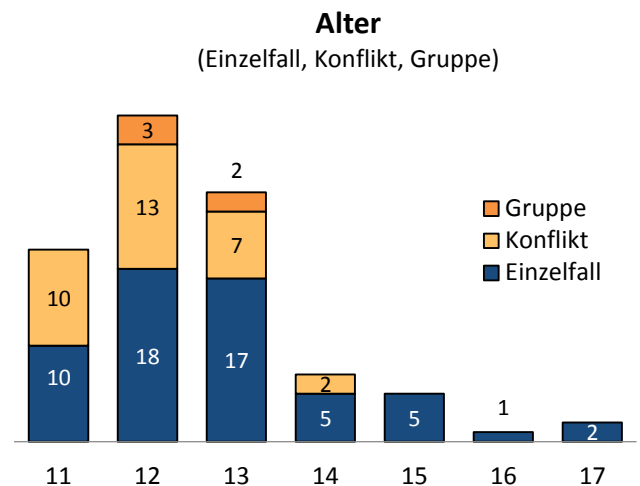


Da Schülerinnen und Schüler auch mehrere Leistungen in Anspruch nehmen können, kommt es zu Mehrfachzählungen, weshalb die Anzahl der Klienten in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schülerinnen und Schüler übersteigen kann.

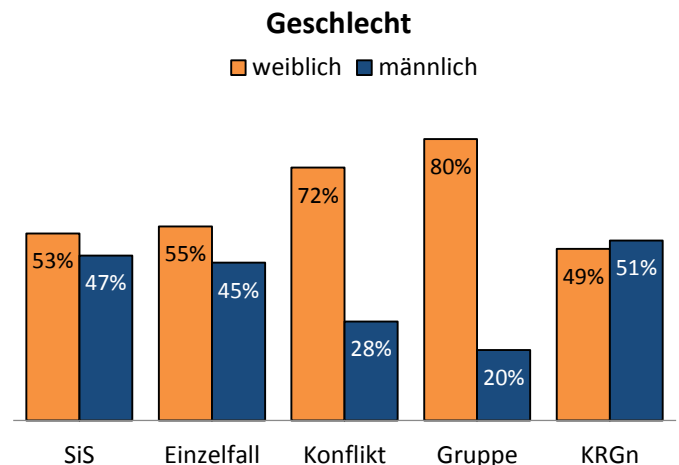
i) Alter/Jahrgang

Die Angebote von SiS wurden von Schülerinnen und Schülern im Alter von 11 bis 17 Jahren genutzt, die meisten waren zwischen 11 und 13 Jahre alt. An der Gruppe nahmen 12- und 13-Jährige teil, an den Konflikten waren 11- bis 14-Jährige beteiligt. Der Schwerpunkt lag hier bei den 12-Jährigen. Die individuelle Beratung und Begleitung nahmen 11- bis 17-Jährige in Anspruch, am meisten die 12- und 13-Jährigen.

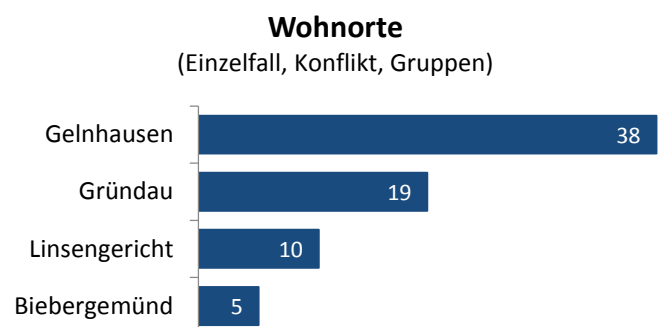
Alle Klassenprojekte fanden im Jahrgang 5 statt. Die 124 Teilnehmer/innen waren also im Alter von ca. 11 bis 13 Jahren.


 ii) Geschlecht

Generell war die Geschlechterverteilung an der KRGn mit 51% Jungen zu 49% Mädchen relativ ausgeglichen. Die Angebote der SiS wurden insgesamt an der KRGn etwas häufiger von Mädchen genutzt (53% zu 47%). In allen Leistungsangeboten waren Mädchen stärker vertreten, insbesondere bei den Vermittlungen in Konflikten (72%) und in der Gruppe (80%). Hier waren es sogar viermal so viel Mädchen wie Jungen.


 iii) Wohnort

Die meisten Klienten/innen kamen aus Gelnhausen (38), aber auch Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarkommunen Gründau und Linsengericht sowie Biebergemünd nutzten die SiS-Angebote (insgesamt 34).



b) Netzwerkarbeit und Public Relations

Am jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür war SiS mit einem Infostand vertreten. Auch im Rahmen von zwei Elternsprechtagen konnten sich Eltern über das Angebot von „Sozialarbeit in Schulen“ informieren. Netzwerkarbeit erfolgte durch regelmäßigen Kontakt mit der Schulleitung, Lehrkräften, Präventions- und Vertrauenslehrern/innen sowie dem Schulelternbeirat der Schule.

In der Kreisrealschule erfolgt eine aktive Vermittlung in Ausbildungen oder in weiterführende Schulen. Hierbei arbeiteten die Fachkräfte intensiv mit der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit und dem OloV-Koordinator der Schule zusammen.

Beide Fachkräfte arbeiteten im Arbeitskreis der Jugendarbeit in Gelnhausen mit. Hierbei fanden regelmäßige Treffen aller in Gelnhausen beteiligten Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen statt, um Arbeitsschwerpunkte vorzustellen, Kooperationen zu vereinbaren und Aktionen abzustimmen.

c) Qualitätssicherung

Alle Fachkräfte der SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Auch im Schuljahr 2017/18 fand unter externer Leitung der jährliche Workshop „Qualitätsentwicklung“ statt, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und angepasst wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an zwei gemeinsamen Fortbildungen zu den Themen „Traumapädagogik“ und „Cybermobbing“ teil. Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

4) Inhalte und Ergebnisse

a) Einzelfälle

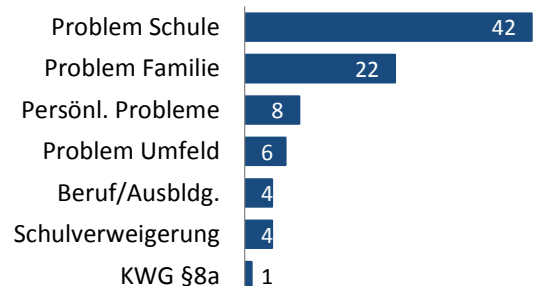
In der Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern wurden hauptsächlich schulische und familiäre Themen behandelt.

Persönliche Probleme sowie Probleme im sozialen Umfeld und der Berufsorientierung waren weitere Anlässe für den Kontakt mit SiS.

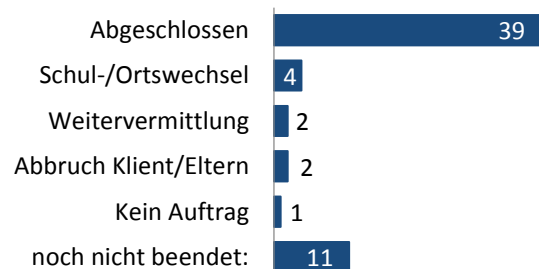
In 4 Fällen wurden Schülerinnen und Schüler aufgrund von Schulverweigerung betreut und in einem Fall gab es einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

Die meisten beendeten Einzelfälle (81,3%) wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen vorhanden. Viermal war ein Schul-/Ortswechsel der Grund für die Beendigung, zweimal wurde an andere Stellen weitervermittelt und weitere zweimal kam es zum Abbruch durch den Klienten/die Klientin. Einmal kam kein Auftrag zustande.

Einzelfall: Themen



Einzelfall: Beendigung



Der überwiegende Anteil der Beratungen konnte abgeschlossen werden. Elf langfristige Beratungen werden im neuen Schuljahr fortgeführt.

Die intensive und langfristige Begleitung der Fälle von Schulverweigerung erfolgte nach dem Ablaufschema des ZKJF unter Einbeziehung von Fachdiensten wie Jugendamt und der Institut Ambulanz. In allen 4 Fällen war eine Reintegration in den Schulalltag möglich.

b) Gruppenangebot

Im Schuljahr 2017/18 wurde eine Gruppe zum Thema „Soziales Lernen“ mit 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt und planmäßig abgeschlossen.

Das Gruppenangebot für die Jahrgänge 5-7 umfasste Themen wie Kommunikation, Grenzen wahrnehmen sowie die Stärkung und Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen.

Die erarbeiteten Schlüsselqualifikationen wurden von allen Beteiligten gut angenommen und auch umgesetzt. Dies ergab auch die Reflexion sowohl mit den Schülerinnen und Schülern als auch mit den Lehrkräften nach Beendigung der Gruppenarbeit.

c) Klassenprojekte

Im Schuljahr 2017/18 wurden 5 Klassenprojekte zum Thema Soziales Lernen durchgeführt und planmäßig abgeschlossen.

Soziales Lernen im Klassenverband

Vor allem in den 5. Klassen ist das Hinzuziehen der Schulsozialarbeit zu einem festen Bestandteil geworden, da sich gezeigt hat, wie hilfreich der Einsatz von pädagogischen und gruppendynamischen Methoden sein kann. Größtenteils haben die Schülerinnen und Schüler persönlich und für den Zusammenhalt in der Klasse eine Verbesserung wahrgenommen. Lehrkräfte und auch Eltern haben die Projektarbeit von SiS positiv bewertet.

d) Vermittlung in Konflikten

32 Schülerinnen und Schüler nahmen an 14 Vermittlungsgesprächen teil. Einige davon waren an mehreren Konflikten beteiligt.

Es konnten in den meisten Fällen (13) einvernehmliche Vereinbarungen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden. Diese Vereinbarungen konnten laut Rückmeldungen in zehn Fällen nachweislich eingehalten werden. In drei Fällen gab es keine Rückmeldung, ob die Vereinbarung eingehalten wurde. In einem Fall konnte der Konflikt ohne Vereinbarung geklärt werden.

Konfliktvermittlung: Ergebnis



Ziel in der Konfliktbearbeitung war die Stärkung sozialer Kompetenzen wie Selbstreflexion und das Finden eigener Lösungsansätze. Diese Zielerreichung erfolgte in den meisten Fällen. Dies ließ sich sowohl bei der Begleitung während des Konfliktes als auch bei der Erarbeitung von Lösungsversuchen feststellen.